

# PEOPLE

PEE WIRZ VON DADA ANTE PORTAS

## «Eine Art Best-of-Dada-Album»

Heute startet die Luzerner Band Dada Ante Portas in Adelboden ihre Tour. Die erste Single läuft nicht so gut wie «She cries for someone else». Sänger Pee über Erfolgsdruck, skandinavische Sprachen und strenge Lehrer.

Die schnelleren Songs lassen sich tatsächlich gut mit dem zweiten Album verbinden. Die langsamen sind ähnlich wie jene auf «Seasons Change». Alle Bandmitglieder ausser mir wollten mehr schnelle Nummern auf der CD haben, und wir sind eine demokratische Band. Ich mag schnelle Nummern auch, zu Hause höre ich aber eher ruhige Musik.

einsetzt. Das mögen die Radios nicht, und deshalb wird er wahrscheinlich kein Hit.

Der erste Song, den ihr ausgekoppelt habt, läuft nicht so gut wie «She cries for someone else». «Save my name» läuft gut, er ist in den Top Twenty. Die Plattenfirma wollte ursprünglich «And when she smiled» auskoppeln. Auf unserer Radio-Promotour haben wir viel Feedback zu diesem Song erhalten. Also wird das vermutlich die zweite Single sein, die wir herausgeben.

«Seasons Change» war ein sehr erfolgreiches Album. Wie geht es mit dem Druck um, an diesen Erfolg anknüpfen zu müssen?

Zu Beginn habe ich diesen Druck nicht gefühlt. Wir waren mit dem Umbau des Bandraumes beschäftigt. Heute ist der Druck manchmal da. Dann sage ich mir jeweils, dass ich mein Bestes gegeben habe.

Zu Beginn des letzten Jahres hatet ihr eine Krise in der Band.

Ich glaube, das neue Studio hat uns aus dieser Situation gerettet. Wir waren ausgelagert von der «Seasons Change»-Tour. Einige fanden, sie bräuchten jetzt eine lange Pause. Durch den neu-



Vorne in Weiss ist Pee. Aber wir wollen die Dada-Kollegen nicht vorenthalten: Tommy Lauper, Lukas Schaller, Luc Bachmann, Mitsch Prest (v.l.).

en Bandraum kam die Motivation aber rasch wieder zurück.

Mich erstaunt, dass ihr eure Tour nicht in Luzern startet.

Es gefällt uns, mitten in der Tour nach Luzern zu kommen. Zu Hause ist man besonders nervös: Man weiss, die Mutter kommt, die Grosstante ist da. Dann ist es jeweils gut, wenn man bereits eingespielt ist und weiss, dass alles klappen wird.

Ihr seid alle Lehrer. Kann man neben einer Tour noch arbeiten? Wir geben jeweils Stellvertretungen. Aber stressig ist es schon.

Realisieren deine Schüler, dass du der Sänger von Dada ante Portas bist?

Die Kleinen nur, wenn sie ältere Geschwister haben. Ab der fünften Klasse nehmen sie das aber schon wahr. Am Anfang gibt es dann jeweils einen grossen Tumult, es ist aufregend und spannend für sie. Diese Euphorie verflüchtigt sich aber relativ rasch, wenn man den ersten Schüler vor die Türe stellt.

INTERVIEW: SANDRA RUTSCH

Dada ante Portas spielen heute Abend in der Alten Taverne in Adelboden, morgen im Kofmehl Solothurn und am 6. April im Bierhübeli Bern. www.dada-ante-portas.ch

In einem der Songs auf dem neuen Album «Superbixen» singst du: «I don't wanna talk about our CD» - «ich will nicht über unsere CD sprechen». Da hab ich jetzt wohl Pech gehabt.

Pee Wirz: (lacht) Diese Zeile ist aus Frust gegenüber Medien entstanden, die sehr kritikfreudig sind. Ich habe besondere Mühe damit, wenn ich etwas Schlechtes über eine CD lese, an der ich über ein Jahr lang gearbeitet habe. Aber sobald eine CD erschienen ist, spreche ich sehr gerne darüber.

Der Albumtitel «Superbixen» (Dorfladen) ist dänisch, die CD habt ihr - wie bereits die letzte - in Dänemark und Schweden aufgenommen. Singst du bald dänisch?

Dänisch und schwedisch haben mir sehr gefallen. Ich habe jeweils versucht, mit dem Produzenten schwedisch zu sprechen. Das war witzig, und ich habe mir ernsthaft überlegt, einen Schwedischkurs zu besuchen. Aber schliesslich hab ichs dann doch nicht gemacht.

Hast du einen Lieblingssong auf der CD?

Ja, «Driftwood». Der Text ist gut gelungen. Die Musik hat etwas Schweres in der Strophe, öffnet sich aber im Refrain. Dieser Gegensatz gefällt mir. Der Song ist aber recht lang, und es dauert eine Weile, bis der erste Refrain

Umso besser. Im Vergleich zum letzten Album «Seasons Change» bringt ihr vermehrt schnelle Songs. Wollt ihr euren alten Stil wieder mehr zelebrieren?

«Superbixen» ist eine Art Best-of-Dada-Album, in dem alle Stile der ersten drei Alben vorkommen.

## GLANZ & GLORIA

### Lachen für die Bauern

Michelle Hunziker (28), zurzeit erfolgreiche Moderatorin in Italien, macht Werbung für Schweizer Bauern. «Ab April winke ich von Hunderten von Werbeplakaten herab, die in der ganzen Schweiz aufgehängt werden», sagte sie in einem Interview mit der «Coopzeitung». Auf den Plakaten fordert die Schöne die Menschen auf, einheimische Produkte zu kaufen. «So unterstütze ich zum einen den Konsum natürlicher Lebensmittel, zum anderen aber auch die Landwirte.»



Michelle Hunziker

Filmregisseur Robert Rodriguez (38) stellte die Arbeit an «Sin City II» ein und schickte Techniker und

Schauspieler nach Hause. Die hatten gewusst, dass es so kommen würde. Rodriguez bestand darauf, dass Angelina Jolie (30) die weibliche Hauptrolle spielen sollte. Und die ist jetzt hochschwanger. Angelinas Baby soll demnächst zur Welt kommen. Danach will die Schauspielerin die Arbeit am Film aber gleich wieder aufnehmen. Das bedeutet dann wohl, dass Brad Pitt (42), der Vater des Babys, schleunigst lernen muss, Windeln zu wechseln. **cls/tk**

DIE FIRST LADY VON BAHRAIN

## Königlicher Besuch in Zürich

Bei der Eröffnung der Giardina gab es mehr zu sehen als Blumen und Swimmingpools. Auch Shaikha Sabeeka war dort.

Dürfen wir vorstellen? Die Frau in der Mitte des Bildes trägt einen stolzen Namen und heisst: Ihre Königliche Hoheit Shaikha Sabeeka bint Ibrahim bin Mohammed al-Khalifa. Sie ist die Frau des Königs von Bahrain und Ehrengast der Garten- und Lifestylemesse Giardina in Zürich, die sie am Dienstag feierlich eröffnen durfte.

Ihre Hoheit aus dem Inselstaat im Persischen Golf, die mit einem privaten Jumbo ihres Gatten nach Zürich gekommen war,



Umrahmt: Ihre Hoheit zwischen Thomas Wagner, Alt-Stadtrat Zürich (links) und Robert A. Jeker, Chef der Messe Schweiz.

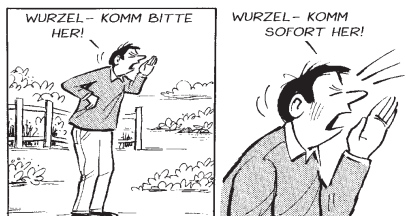
wurde in die Schweiz eingeladen, weil die Giardina eng mit der «Gardenshow» von Bahrain zusammenarbeiten möchte. So haben Schweizer Aussteller erstmals die Möglichkeit, im April an der Messe in Bahrain teilzunehmen.

Ihre Königliche Hoheit, stolze Patronin der Gartenmesse in Bahrain, wurde von Messeleiter Christoph Kamber durch die Messe geführt, vorbei an stauenden Hobbygärtnern und hübschen Gartenanlagen. Das wenige, das von ihr bekannt ist, ist dies: Sie setzt sich für die Erhaltung der Flora und Fauna, das kulturelle und architektonische Erbe sowie für soziale Projekte in ihrem Reich ein. Und so herzlich, wie sie aussieht, ist sie auch. **cls**

## GARFIELD



## WURZEL



## KREUZWORTRÄTSEL

Beste barocke	Usg. für Frauen	Miz-becke	fertig gekocht	ugs. Tätig-waren	ugs. Sommer-gott	Glücksspiel	ugs. Schlicht:
Süch-frucht							
Vor-säbe-für'nem (Abl.)	Tauf-zug	natur-farben			Abl.-dung (Abl.)		
Vogel-leut					Abl.-der-gleich-n		
Zeichen für alle mit Vorn							
Geheim-der-Hirsche		Abl.-Bant-beit-zahl					

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■	P	■	S	■	■
■	A	■	R	■	■
■	P	■	A	■	■
■	G	■	L	■	■
■	S	■	S	■	■
■	S	■	B	■	■
■	S	■	S	■	■
■	L	■	I	■	■
■	V	■	S	■	■
■	P	■	U	■	■
■	F	■	A	■	■
■	M	■	T	■	■
■	T	■	R	■	■
■	A	■	A	■	■
■	E	■	I	■	■